

Touristisches Entwicklungskonzept Samtgemeinde Neuenhaus



INHALT

03

Grußwort

05

Einleitung

07

Die Vielfalt der Samtgemeinde

11

Ein Leitbild für die Samtgemeinde

13

Leitziele: Die Zukunft im Blick

19

Das Umsetzungsprogramm

37

Ein kleines Fazit zum Ende

38

Impressum



GRUSSWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die vergangenen Monate haben in unserer Samtgemeinde durch den Marketingprozess eindrucksvoll gezeigt, dass viele Ideen und Vorschläge für ein besseres Neuenhaus vorgebracht und gesammelt wurden. Unter hervorragender fachlicher Begleitung des Büros cima haben wir in der vergangenen Zeit diese zahlreichen Ideen gesammelt und bewertet. Ich habe mich sehr über das große Interesse der Neuenhauser Bevölkerung bei den öffentlichen Informationsabenden gefreut. Wir haben damit auch ein Zeichen gesetzt für mehr Bürgerbeteiligung und Basisdemokratie.

Gerne würden wir alle einen Blick in die Zukunft werfen. Wie geht es weiter? Wo wird Neuenhaus in 10 bis 15 Jahren stehen? Diese Frage sollten wir nicht Wahrsagern oder Sterndeutern überlassen. Wir können uns auch selbst einbringen und handeln. Dazu rufe ich auf.

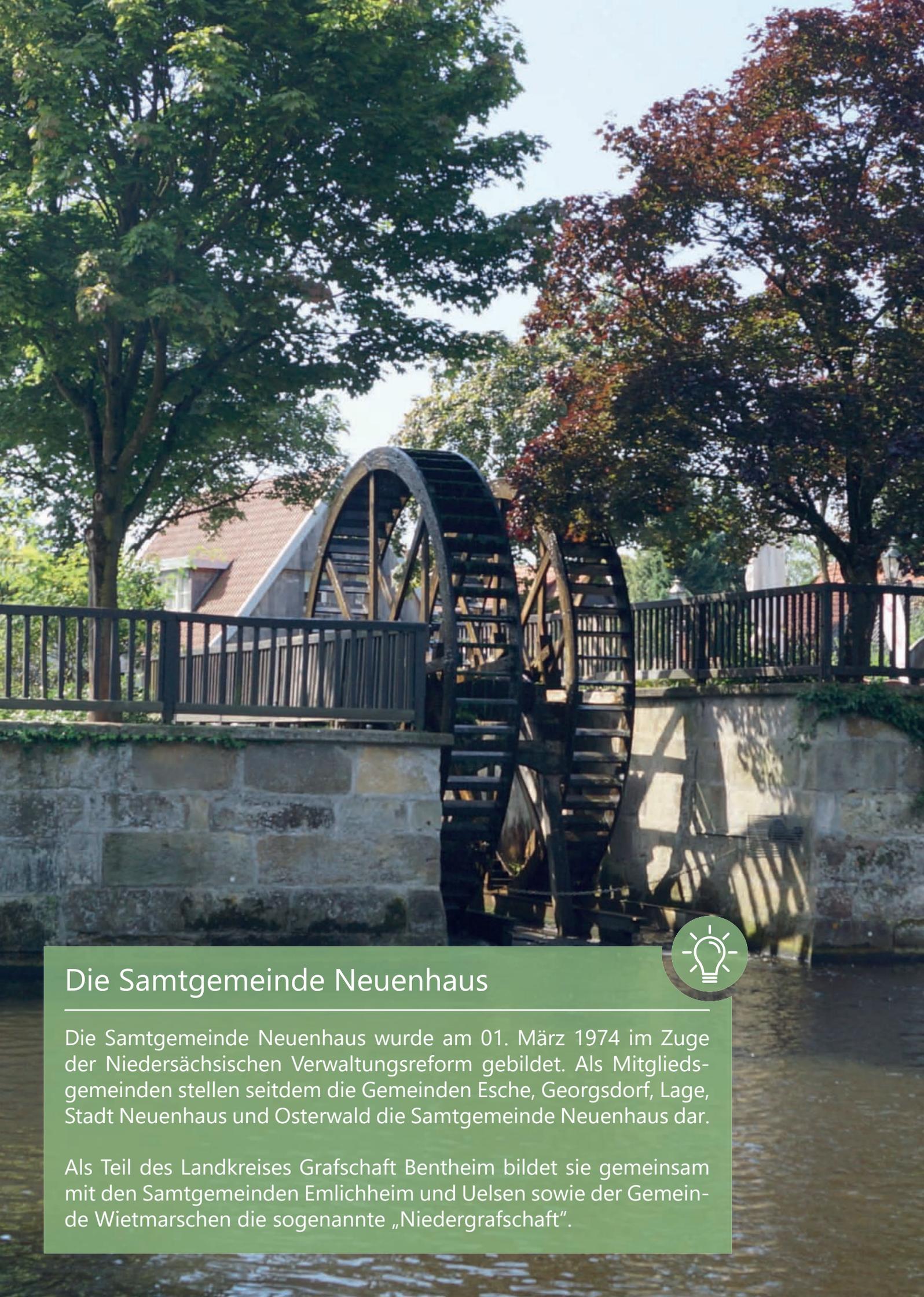
Der Physiker Georg Christoph Lichtenberg sagte einst: „Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.“

Wir haben drei Handlungsfelder bearbeitet und wollen diese Bereiche künftig vertiefen. Es sind Tourismus & Freizeit, Leben & Flair sowie Wirtschaft & Verkehr. Hier warten viele



spannende Ideen sowie Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind aufgefordert, weiter an der positiven Entwicklung unserer schönen Samtgemeinde teilzuhaben und können sich aktiv einbringen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mitwirkung. Nur gemeinsam geht es in die Zukunft. Mit unserem Samtgemeindemarketing ist ein guter Anfang gemacht.

Ihr Günther Oldekamp
Samtgemeindebürgermeister



Die Samtgemeinde Neuenhaus



Die Samtgemeinde Neuenhaus wurde am 01. März 1974 im Zuge der Niedersächsischen Verwaltungsreform gebildet. Als Mitgliedsgemeinden stellen seitdem die Gemeinden Esche, Georgsdorf, Lage, Stadt Neuenhaus und Osterwald die Samtgemeinde Neuenhaus dar.

Als Teil des Landkreises Grafschaft Bentheim bildet sie gemeinsam mit den Samtgemeinden Emlichheim und Uelsen sowie der Gemeinde Wietmarschen die sogenannte „Niedergrafschaft“.

EINLEITUNG



In den vergangenen Jahren hat sich der Tourismus zunehmend als bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Grafschaft Bentheim entwickelt und etabliert. Auch die Samtgemeinde Neuenhaus verfügt über zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote, die eine gesunde und gute Basisinfrastruktur darstellen. Zwischen dem historischen Mühlenkolk in Neuenhaus, dem Bauermuseum Brookman in Osterwald und der „Herrlichkeit“ Lage laden unter anderem die spannenden Wasserlandschaften der Vechte und Dinkel sowie ein kilometerlanges Radwegenetz ein, sich aktiv in der Samtgemeinde zu bewegen. Ihnen als Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde sind diese Angebote in Teilen bekannt, doch die Samtgemeinde Neuenhaus kann noch mehr!

Das vorliegende touristische Entwicklungskonzept setzt genau hier an. Es soll die Grundlage schaffen, das Potenzial der Samtgemeinde hinsichtlich ihrer vielfältigen Angebote und Landschaften sowohl für den Tourismus als auch für seine Bürgerinnen und Bürger zukünftig stärker zu aktivieren und attraktiver zu gestalten.

Es geht um mehr!

Der Fokus eines Entwicklungskonzeptes kann jedoch nicht nur auf einem zentralen Thema liegen. Ein Tourismusstandort kann nur dann funktionieren, wenn auch die weiteren Rahmenbedingungen und Strukturen einer Gemeinde positiv wahrgenommen werden. Dementsprechend umfasst das Entwicklungskonzept insgesamt drei Handlungsfelder, die maßgeblich einen Beitrag leisten sollen, die Samtgemein-

de Neuenhaus als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort für ihre Bürgerinnen und Bürger zu stabilisieren und zu verbessern. Die drei Handlungsfelder lauten wie folgt:

Tourismus & Freizeit

Leben & Flair

Wirtschaft & Verkehr

Ein kleiner Rückblick

Nach gut 1 1/2 Jahren wurde das touristische Entwicklungskonzept nun fertiggestellt. Von Beginn an war es ein wesentliches Ziel, die Bürgerinnen und Bürger an dem gesamten Erarbeitungsprozess zu partizipieren sowie ihre Meinungen und Ideen einzubinden. Daher wurden die Bürgerinnen und Bürger nicht nur auf den Veranstaltungen aufgefordert sich aktiv einzubringen, sondern auch durch eine Befragung vor Ort und über die Projekthomepage. Hierdurch konnten zahlreiche Erkenntnisse gewonnen werden, die im Wesentlichen die Grundlage der weiteren Arbeit bildeten. An dieser Stelle gilt es daher, nochmal Danke zu sagen. Vielen Dank für ihre vielfältigen Meinungen und Ideen!

Mit der Fertigstellung des touristischen Entwicklungskonzeptes beginnt aber nun erst die richtige Arbeit für die Verwaltung und für Sie! Es gilt nun, die Ergebnisse des Prozesses in die Realität umzusetzen und die schlummernden Potenziale der Samtgemeinde zu wecken. Ein erster Schritt wurde mit der Gründung des Neuenhaus Marketing e.V. gegangen. Es müssen aber noch viele weitere folgen!



TOURISMUS & FREIZEIT

Das Handlungsfeld Tourismus & Freizeit fokussiert maßgeblich die Potenziale der Samtgemeinde, durch die einerseits das Leben der Bürger abseits alltäglicher Bedürfnisse abgedeckt werden. Neben dem Angebot durch die Sportvereine, sind hierunter auch weitere Freizeitaktivitäten zu nennen, die maßgeblich durch das vorhandene naturräumliche Potenzial beeinflusst werden. Andererseits sind hierunter die touristischen Rahmenbedingungen subsumiert, durch die sich die Samtgemeinde gegenüber anderen Destinationen hervorhebt, insbesondere im Vergleich zu den Gemeinden innerhalb der Grafschaft Bentheim. Sowohl die Vielfalt hinsichtlich der touristischen Attraktionen und Ankerpunkte als auch das bereits ausgezeichnete Radwegenetz der Grafschaft Bentheim sind in diesem Zusammenhang zu nennen.



LEBEN & FLAIR

Das Wortpaar Leben & Flair beinhaltet als Handlungsfeld die zentralen Voraussetzungen und Charakteristika der Samtgemeinde, die maßgeblich die Wohn- & Lebensqualität innerhalb der Samtgemeinde prägen. Ersichtliche Standortfaktoren wie das Erscheinungsbild der Gemeindekerne mit ihren historischen Baustrukturen und Fassaden, die Einkaufs- und Kulturmöglichkeiten sowie die subjektive Wahrnehmung und Gefühle der Bürger gegenüber der Samtgemeinde spiegeln die zentralen Themenfelder des Handlungsfeldes wider. Das Handlungsfeld Leben & Flair steht daher sinnbildlich für das Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger sowie ihre Möglichkeiten, einen Ausgleich zum Alltag zu finden.



WIRTSCHAFT & VERKEHR

Das dritte Handlungsfeld Wirtschaft & Verkehr fußt stärker auf harten Standortfaktoren, die im Alltag der Menschen eine wesentliche Rolle spielen. Das Thema Wirtschaft beinhaltet typische Rahmenbedingungen, wie die Branchen- und Unternehmensstruktur der Samtgemeinde, die Arbeitsplatzsituation sowie die Auslastung und Funktionalität der Gewerbegebiete. Unter dem Themenfeld Verkehr sind alle relevanten verkehrlichen Bedingungen zu verstehen, die durch die Bürger genutzt werden. Hierzu zählen neben dem Fuß- und Radwegenetz beispielsweise die Parkplatzsituation in den Gemeindekernen (insb. in der Innenstadt Neuenhaus und im Zentrum Veldhausen) oder die Erreichbarkeit und Anbindung der einzelnen Gemeinden, auch hinsichtlich des ÖPNV-Angebotes.

DIE VIELFALT DER SAMTGEMEINDE

Was zeichnet die Samtgemeinde aus? Welche Angebote nutzen Sie regelmäßig? Wo sehen Sie Verbesserungspotenziale?

Mit diesen und weiteren Fragen begann der Erarbeitungsprozess für das touristische Entwicklungskonzept der Samtgemeinde Neuenhaus. Schließlich galt es zu Beginn, ein Gefühl dafür zu entwickeln, welche Stärken und Schwächen die Samtgemeinde aus der Perspektive ihrer Bürgerinnen und Bürger besitzt. Ergänzt wurden diese Erkenntnisse durch die Auswertung sekundärer Daten und weiterer Erhebungen durch die CIMA Beratung + Management GmbH. Das zentrale Ziel war es, ein umfassendes Bild der Samtgemeinde Neuenhaus zu erhalten, um hierdurch die Chancen und Potenziale für die weitere Entwicklung identifizieren zu können. Nachfolgend werden daher die zentralen Ergebnisse der Analyse dargestellt. Eine Übersicht über die Stärken und Schwächen der Samtgemeinde finden Sie anschließend eine Seite weiter.

Die zentralen Erkenntnisse aus der Bürgerbefragung

Die Bürgerinnen und Bürger leben gerne in der Samtgemeinde. Diese Erkenntnis konnte bereits frühzeitig im Rahmen der Bürgerbefragung gewonnen werden. Insbesondere das vielfältige Freizeitangebot in der Natur sowie die hohe Wohn- und Lebensqualität wurden hierbei maßgeblich für die Attraktivität der Samtgemeinde als

Wohn- und Lebensort eingestuft. Das Leben innerhalb der Samtgemeinde wurde hierbei mit den Begriffen Heimat, Natur, Idylle und Ruhe beschrieben und zeigt die besondere Verbundenheit der Menschen mit ihrer Samtgemeinde. Diese Verbundenheit zeichnet sich vor allem durch den dörflichen und ländlichen Charakter aus, der den Grundstein der funktionierenden Gemeinschaft in den einzelnen Gemeindeteilen der Samtgemeinde bildet. Die positive Wahrnehmung des Gemeinschafts- und Heimatgefühls zeigt sich auch in der hohen Zufriedenheit und Bedeutung des Ehrenamtes und des Sportangebotes.

Allerdings scheint es ein ambivalentes Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zu den Angeboten in der Samtgemeinde zu geben. Obwohl das Freizeitangebot in seiner Gänze als positiv bewertet wird, nehmen sie es nicht regelmäßig wahr oder nutzen hierfür die Landschaften und Angebote in den Nachbargemeinden. Ein Grund hierfür liegt scheinbar unter anderem in der Qualität und Vielfalt des Kulturangebotes sowie der Angebote im Einzelhandel und in der Gastronomie. Hier bedarf es anscheinend einer qualitativen Optimierung. Zudem ist auch das geringe Leben in den Kernen, vor allem in der Stadt Neuenhaus, ein Indiz dafür, dass es an einem entsprechenden Angebot fehlt. Dieses Gefühl wird scheinbar durch die städtebaulichen Mängel in den Gemeindekernen Neuenhaus und Veldhausen verstärkt.

Worauf lässt sich aufbauen?

Die Vielfalt der Samtgemeinde ist das große Plus, welches somit noch stärker in den Fokus der zukünftigen Tourismusarbeit gelegt werden muss. Die Natur und die vorhandene Infrastruktur, um das Angebot der Natur erleben zu können, stellen somit das Rückgrat zukünftiger Konzepte dar. Jedoch muss die Entwicklung der Samtgemeinde von innen heraus angestoßen werden, sodass zunächst das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger optimiert werden sollte. Hierbei spielt die Belebung der Kerne eine wichtige Rolle, da in diesen das Leben pulsieren und sichtbar werden muss.

Die Analyse hat gezeigt, dass die Samtgemeinde als Lebens-, Wohn- und Arbeitsort sehr positiv und vielfältig wahrgenommen wird. Nun gilt es, auch durch das Entwicklungskonzept, den Bürgerinnen und Bürgern die Stärken sowie die Besonderheiten der Samtgemeinde im Bewusstsein zu verankern, um die Gemeinde von innen heraus stärken zu können. Wenn dies geschafft wird, kann die Samtgemeinde mit noch mehr Selbstvertrauen und Selbstverständnis ihre Stärken nach außen kommunizieren. Hierfür sind vor allem die Bürgerinnen und Bürger gefragt, da diese das Herz der Samtgemeinde darstellen.

TOURISMUS & FREIZEIT

Stärken

- Natur & Idylle & Ruhe
- Wasserlandschaft (Dinkel, Vechte, Lee, Kanäle, Stadtgräben)
- touristische Attraktionen (Sternwarte, Mühlen, Herrlichkeit Lage, Kirchen, Mühlencolk, ...)
- Radwegenetz & Touren
- Historie der SG (historische Bauten/Fassaden)
- Nähe zur Niederlande & zu Nordhorn
- Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. (GBT)
- Kultur- & Brauchtumsangebot (Rübenlaterne basteln, Osterbrunnen, Pfingstkrone, Konzerte u.v.m)
- Vereinskultur & Ehrenamt
- Vielfalt des Sportangebotes



LEBEN & FLAIR

Stärken

- historisches Erscheinungsbild & Historie
- Wohn- & Lebensqualität
- gesicherte Daseinsvorsorge
- Preis-/Leistungsverhältnis (Wohnen)
- Heimatverbundenheit & Gemeinschaftsgefühl
- Betreuungs- & Bildungsangebot
- Kunst- & Kulturangebot (Kulturpass, Bücherei, Kunstverein u.v.m.)
- Kleinteiligkeit & Persönlichkeit des Angebotes
- kurze Wege & Wegenetz in den Kernen
- bürgernahe Verwaltung
- Projekt Dorfgemeinschaft 2.0
- kulturelle Verbindung zu den Niederlanden



WIRTSCHAFT & VERKEHR

Stärken

- traditionsreiche & heterogene Unternehmensstruktur (Branchenmix, Handwerkerstruktur)
- Resilienz (Widerstandsfähigkeit) der Wirtschaft (keine Branchenabhängigkeit)
- Großbetriebe als Anker mit Anziehungskraft
- wohnortnahe Arbeitsplätze
- funktionsfähige Gewerbegebiete
- positive Entwicklung in den letzten Jahren
- Rufbusangebot & ÖPNV-Angebot nach Nordhorn & Bentheim (30min-Taktung)
- demnächst Personenzüge ab Bahnhof Neuenhaus
- Radwegenetz & Beschilderung des Netzes
- Parkplatzanzahl in Neuenhaus



TOURISMUS & FREIZEIT

Schwächen

- Vielfalt der Angebote für Jung & Alt
- Vermarktung & Profilierung des Vorhandenen
- Unbewusstsein & Unbekanntheit der Stärken bei den Bürgern
- Leit- & Beschilderungssystem
- Strahlkraft der Anlaufpunkte & Anker für Touristen
- kein informatives Tourismusangebot (Stadtführungen, Leit- & Infosysteme, Printmedien)
- Informationsfluss über Veranstaltungen & neue Entwicklungen (Homepage, Infotafeln, Zeitungen)
- Zusammenarbeit & Kooperation einzelner Akteure & Vereine
- „Befindlichkeiten“ zwischen den Vereinen

LEBEN & FLAIR

Schwächen

- Ambiente & Flair der Innenstadt Neuenhaus & der Gemeindekerne (Cafés, Orte zum Verweilen, etc.)
- Vielfalt des Einzelhandels- & des Gastronomieangebotes
- Angebote am Abend & am Wochenende (Kneipenkultur, etc.)
- Stadtbild Neuenhaus
- Ballung von Leerständen in bestimmten Lagen
- Ausnutzung des Potenzials öffentlicher Gebäude
- Pflege der öffentlichen Räume & Flächen
- Vielfalt & Bezahlbarkeit des Wohnraumangebotes
- Bündelung der Potenziale in einem Amt
- Daseinsvorsorge vom Laden ins Haus

WIRTSCHAFT & VERKEHR

Schwächen

- Kapazitäten der Gewerbegebiete vs. Flächendruck
- Straßenzustand & Verkehrsführung (Bsp.: Schwerlastverkehr in der Innenstadt)
- Übersichtlichkeit Parkplatzsituation (Beschilderung)
- ÖPNV-Angebot in die Gemeinden
- Zustand des Radwegenetzes (moderne Ausstattung)
- Abhängigkeit vom Auto
- enge Straßen
- Geschwindigkeitsüberschreitungen im Innenstadtbereich (gefühl)
- Lage des Einzelhandels



TOURISMUS & FREIZEIT

Natureich. Idyllisch. Vielfältig. Bewegend.

Mit der Natur. In der Natur.
Und noch viel mehr.

LEBEN & FLAIR

Historisch. Heimatlich. Persönlich. Charmant.

(Er-)Leben zwischen
Menschen, Charme und Historie.

WIRTSCHAFT & VERKEHR

Robust. Kompetent. Heterogen. Wachsend.

Mit Tradition und Kompetenz
in die Zukunft.

EIN LEITBILD FÜR DIE SAMTGEMEINDE

Für die Erreichung der Erwartungen und Ziele des Entwicklungskonzeptes wurde davon abgesehen, ein übergeordnetes Leitbild zu entwickeln. Vielmehr ging es darum, für die einzelnen Handlungsfelder Leitlinien zu entwickeln, die zusammen als Leitbild fungieren und es mit Leben füllen. Die Leitlinien stellen den gewünschten zukünftigen Zustand bzw. eine Zielvorstellung für das jeweilige Handlungsfeld dar. Sie sind visionär gehalten und sollen als übergeordnete Grundsätze die weiteren Prozessschritte leiten. Ausgehend von den Leitlinien wurden Leitziele formuliert, die einen konkreteren Orientierungsrahmen für die Maßnahmenkonzeption vorgeben und somit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Leitlinien leisten.

Die Leitlinien der drei Handlungsfelder

Die Grundlage für die Konzeption der Leitlinien für die drei Handlungsfelder beruht auf den zentralen Ergebnissen der SWOT-Analyse des jeweiligen Handlungsfeldes. Aus der Fülle an Informationen und Assoziationen, die unter anderem seitens der Bürgerinnen und Bürger genannt wurden, hat man vier markante Stärken identifiziert und ausformuliert. Diese bilden das Grundgerüst der jeweiligen Leitlinie. Unter Abwägung der vier markanten Stärken mit den Chancen und Risiken, wurde in einem weiteren Schritt eine Vision formuliert, die einen idealen Zustand für ein Handlungsfeld darstellt. Die Vision soll als eine Art Orientierungshilfe bei der Konzeption und Fokussierung von Maßnahmen fungieren.

Naturreich. Idyllisch. Vielfältig. Bewegend.

Diese vier Begriffe spiegeln den Reiz der Naturlandschaft in der Samtgemeinde wider. Sie stehen stellvertretend für das Potenzial der Landschaft als wichtiger Anker des Tourismus- und Freizeitangebotes in der Samtgemeinde. Insbesondere die Vielfältigkeit der naturräumlichen Umgebung ist das große Plus der Samtgemeinde und lädt dazu ein, sich aktiv in ihr zu bewegen. Daher muss es zukünftig darum gehen, das Tourismus- und Freizeitangebot noch stärker mit der Natur zu verbinden und es in der Natur erlebbar zu machen. Dennoch gilt es, den Blick nicht nur auf die Natur zu setzen, sondern eben noch mehr zu machen, seien es kulturelle Angebote im alten Rathaus oder die Optimierung des Sportangebotes in den Vereinen.

Historisch. Heimatlich. Persönlich. Charmant.

Die Samtgemeinde Neuenhaus blickt aufgrund ihrer Lage auf eine interessante und spannende Historie zurück, die sich an vielen Standorten auch baulich widerspiegelt. Sie prägt daher noch heute vielerorts das Stadt- oder Gemeindebild und die enge Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat. Das abseits der Freizeitaktivitäten bestehende Angebot (Einzelhandel, Gastronomie, etc.) wird zudem durch bestimmte Persönlichkeiten bestimmt und besitzt daher einen sehr individuellen Charakter. Dieses Angebot gilt es daher auch zukünftig weiter zu erhalten und auszubauen, damit sowohl Touristen als auch die

Bürgerinnen und Bürger die Samtgemeinde zwischen Menschen, Charme und Historie erleben können.

Robust. Kompetent. Heterogen. Wachsend.

Die Wirtschaftsstruktur der Samtgemeinde basiert auf einer traditionsreichen und heterogenen Unternehmensstruktur. Innerhalb einzelner Branchen haben sich aufgrund ihrer spezifischen Kompetenzen über Jahrzehnte Großbetriebe mit regionaler und überregionaler Strahlkraft, die als robuste Anker Arbeitsplätze in der Samtgemeinde schaffen und Arbeitskräfte anziehen, wirtschaftlich etabliert. Das Wachstum der Wirtschaft wird auch zukünftig durch diese Großbetriebe und viele weitere kleinere Unternehmen anhalten. Die Kombination aus traditionsreichen und kompetenten Unternehmen wird und soll auch zukünftig die Entwicklung der Samtgemeinde prägen. Hinsichtlich der verkehrlichen Situationen in der Samtgemeinde gilt es, entsprechende qualitative Verbesserungen zu initiieren, um den positiven Entwicklungen in der Samtgemeinde eine funktionierende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

SWOT-Analyse



Mit einer SWOT-Analyse werden die Stärken („Strengths“) und Schwächen („Weaknesses“) sowie Chancen („Opportunities“) und Risiken („Threats“) für einen Untersuchungsraum untersucht. Sie stellt somit einen wichtigen Bestandteil der Bewertung des IST-Zustandes eines Untersuchungsgebietes dar.

zur Beschreibung):
des touristischen Highlights

erläutern):

bessey

zur Umsetzung

theoretisch

Maßnahmen (Standard)

gebet

haben bla bla

Verkehr

Leitsystems

ang eines Samtgemeinden
einer hauptamtlichen Ste

und Leitsystems

Zeitstrahl

Planungsstruktur

Projektfinanzierung

cima



Steckbrief - Ihre Idee für die Samtgemeinde

Unsere Idee:

Verkehrplanung an Touristenpark
Orientieren
Anlass und Ziele:
- Touristische Ziele (z.B. Bäder, Ampeln, Zebrastreifen!!!)
- Erreichbar sein!

Fassen Sie die

Am

Starksteigergang
in Thann
auf

Zusammen:
mit dem Touristen
an 15

Impulsgeber SPN/EE/EF/OF
- die übernahmlich Planung
- Hauptkern? Dienstleistungen
Dank

Projekt - Auswertung

Wichtigste Punkte

Handwritten notes

Handwritten notes on a form

Handwritten notes on a form

LEITZIELE: DIE ZUKUNFT IM BLICK

Die Leitlinien für die Samtgemeinde Neuenhaus geben dem touristischen Entwicklungskonzept und der zukünftigen Entwicklung einen gewissen strategischen Orientierungsrahmen. Doch dieser alleine reicht nicht aus. Vielmehr muss er mit Leben gefüllt werden, damit es seine volle Wirkung entfalten kann.

Um jedoch nicht willkürlich Ideen und Maßnahmen für die Leitlinien eines der drei Handlungsfelder zu entwickeln, wurden Leitziele konzipiert, die den Orientierungsrahmen weiter konkretisieren. Die Leitziele erleichtern somit zum einen die Konzeption von gezielten Maßnahmen. Zum anderen formulieren sie klare Zielvorstellungen, die den strategischen Kern der Leitlinien unterstützen.

Innerhalb der einzelnen Handlungsfelder bedienen die Leitziele unterschiedliche thematische Schwerpunkte, die maßgeblich einen Beitrag leisten können, der Idealvorstellung näherzukommen. Dementsprechend ist die inhaltliche Streuung der Leitziele sehr breit, wobei sich bestimmte Leitziele gegenseitig ergänzen und erweitern.

Die Leitziele für Tourismus & Freizeit

Die Leitziele des Handlungsfeldes Tourismus & Freizeit können in vier zentrale Schwerpunkte eingeordnet werden. Der erste thematische Schwerpunkt zielt dabei auf die Aktivierung der vielfältigen touristischen Angebote der Samtgemeinde ab, insbesondere auf den Naturtourismus und die weiteren touristischen Highlights, die maßgeb-

lich durch die Historie eines Ortes geprägt werden. Des Weiteren stehen der Erhalt und die Optimierung der Vereinsstrukturen der Samtgemeinde im Fokus des Handlungsfeldes, in dem neben den traditionellen Sportangeboten auch moderne Nischensportarten gefördert werden sollen. Im dritten thematischen Schwerpunkt zielen die beiden Leitziele darauf ab, die lokalen Akteure stärker miteinander zu vernetzen und in die Arbeit im Tourismus einzubinden. Ein wichtiger Meilenstein wurde hierzu bereits erreicht. Im August 2018 wurde der Neuenhaus Marketing e.V. gegründet. Die Struktur des Vereins wurde so gewählt, dass neben privaten Akteuren auch die Verwaltung in die Vorstandsarbeit eingebunden wurde. Ein wesentliches Ziel des Vereins ist es, die Außenwerbung der Samtgemeinde noch weiter zu professionalisieren und in der Öffentlichkeit zu platzieren. Zudem soll der Verein auch dazu beitragen, die Vernetzung mit den umliegenden Gemeinden der Grafschaft Bentheim und der Grenzregion zu optimieren, um so weitere Impulse für die Samtgemeinde zu generieren.

Die Leitziele für Leben & Flair

Im Gegensatz zu den anderen beiden Handlungsfeldern steht dem Handlungsfeld Leben & Flair ein Leitziel übergeordnet. Mit dem Leitziel „Schaffung eines Wir-Gefühls und einer eigenen Identität“ ist der Wunsch seitens der Bürgerinnen und Bürger sowie der Verwaltung verbunden, die Samtgemeinde aus dem Inneren heraus zu stärken, indem sich jeder Einzelne als

Teil der Samtgemeinde identifiziert und nicht nur als Bürgerin oder Bürger einer der Teilgemeinden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Profilierung des Kulturangebotes und der Verankerung der Historie im öffentlichen Raum. Das von einem Großteil der Befragten genannte Problem der Langweile der Kerne soll ebenso angegangen werden wie die Förderung der Persönlichkeit des vorhandenen Angebotes, insbesondere hinsichtlich der gastronomischen und einzelhandelspezifischen Angebote.

Die Leitziele für Wirtschaft & Verkehr

Die Leitziele innerhalb des Handlungsfeldes Wirtschaft & Verkehr zielen maßgeblich auf die Stabilisierung und Stärkung der Wirtschaftsstruktur der Samtgemeinde ab. Schließlich bietet eine positive wirtschaftliche Entwicklung die Möglichkeit, sich auf andere Standortfaktoren zu besinnen und deren Entwicklung durch die entsprechenden finanziellen Handlungsspielräume zu gestalten. Um jedoch eine gute wirtschaftliche Basis zu gewährleisten, müssen die infrastrukturellen Bedingungen eine bestimmte Qualität vorweisen. Daher gilt es, in dem Handlungsfeld die vorhandenen Verkehrspotenziale zu aktivieren und vor allem alternative Verkehrsmittel weiter zu fördern. Die Reaktivierung des Bahnhofes und die moderne Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes sind ein guter Start, dennoch müssen weitere Maßnahmen angedacht und umgesetzt werden, um die Verkehrsbedingungen in der Samtgemeinde noch weiter zu verbessern.

TOURISMUS & FREIZEIT

Leitziele



Ausbau des Naturtourismus

Profilierung der touristischen Highlights

Verankerung der Historie als touristisches Highlight

Gewährleistung einer intakten Vereinskultur

Etablierung von Nischensportarten abseits traditioneller Sportangebote



Installierung eines Samtgemeinde-marketingvereins

Einbindung lokaler übergeordneter Akteure und Institutionen

Stärkung der Grafschafter Zusammenarbeit

Vernetzung innerhalb der Grenzregion



LEBEN & FLAIR

Leitziele

Schaffung eines Wir-Gefühls und einer eigenen Identität



Profilierung des Kunst- und Kulturangebotes

Präsentierung der Historie im öffentlichen Raum

Erhöhung der Verweildauer und des Erlebnisgefühls

Multifunktionalisierung von Leerständen und Unternutzungen



Förderung der Kleinteiligkeit und Persönlichkeit des Angebotes

Gewährleistung eines attraktiven und bedarfsgerechten Einzelhandelsangebotes

Gewährleistung des dörflichen und ländlichen Charakters

Gewährleistung einer funktionierenden Daseinsvorsorge

Sicherung der Wohn- und Lebensqualität



WIRTSCHAFT & VERKEHR

Leitziele



Sicherung der wirtschaftlichen
Attraktivität der Samtgemeinde

Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz

Steigerung der Attraktivität und
Wahrnehmung des ÖPNV-Angebotes
Ausnutzung des vorhandenen
Verkehrspotenzials in den Kernen



Erhalt und Modernisierung des
vorhandenen Wegenetzes

Optimierung der Verkehrsführung und
des Zustandes des Verkehrsnetzes



Die reformierte Kirche Neuenhaus



Die reformierte Kirche und deren Vorplatz bilden das räumliche Zentrum Neuenhaus. Erbaut wurde die reformierte Kirche in den Jahren 1684 bis 1688. Die Kirche war nach dem dreißigjährigen Krieg baufällig geworden, weshalb Pastoren und Kirchenälteste durch die angrenzenden Gebiete zogen, um Gelder zu sammeln. Auch die Einwohner von Neuenhaus spendeten, wodurch die Kirche als erste protestantische Kirche in der Grafschaft Bentheim nach der Reformation wieder aufgebaut werden konnte.



DAS UMSETZUNGS-PROGRAMM

Das Umsetzungsprogramm stellt neben den Leitlinien das zweite zentrale Element des Entwicklungskonzeptes dar. Als programmatische Richtlinie umfasst es gezielte Maßnahmen für die drei Handlungsfelder, setzt klare Ziel- und Zeitvorgaben und nennt potenzielle Akteure, die in die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen eingebunden werden sollen. Das Umsetzungsprogramm setzt sich aus insgesamt vier Bausteinen zusammen, die jeweils unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte bedienen und konkretisieren. Hierzu zählen neben den Leitzielen, die sogenannten Sollziele, die einzelnen Maßnahmen sowie die Schlüsselprojekte.

Die Grundlage des Umsetzungsprogramms bilden die bereits erläuterten Leitziele, aus denen in einem weiteren Schritt Sollziele entwickelt wurden. Die Sollziele stellen den inhaltlichen Zusammenhang zwischen den übergeordneten Leitzielen und den daraus resultierenden Maßnahmen her, indem sie einzelne Elemente und Inhalte der Leitziele konkretisieren und bestimmte Zielvorstellungen festlegen.

Basierend auf der SMART-Methode sind die Sollziele nach bestimmten Kriterien entwickelt worden, um einerseits eine spätere Evaluierung zu ermöglichen und zu erleichtern. Eine Evaluierung von Maßnahmen ist entscheidend, um feststellen zu können, inwieweit eine konkrete Maßnahme erfolgreich umgesetzt werden konnte und welche Wirkung sie entfaltet hat. Zudem können durch eine Evaluierung potenzielle Herausforderungen für zukünftige Maßnahmen gezielt identifiziert

und zukünftig besser eingeschätzt werden. Andererseits ist eine konkrete Zielsetzung entscheidend für eine erfolgreiche Realisierung und Zielerreichung von Projekten und Aufgaben. Die Maßnahmen leiten sich entsprechend der Zielsetzungen der Sollziele ab.

Die Maßnahmenkonzeption dient dazu, konkrete Projekte und Maßnahmen zu erarbeiten, die in ihren Ausprägungen unterschiedliche inhaltliche Ebenen bedienen können. Diese bilden den eigentlichen Kern des Umsetzungsprogramms des Entwicklungskonzeptes. Dementsprechend wurden Maßnahmen erarbeitet, die sowohl auf politischer Ebene wirken als auch durch die baulichen Veränderungen im Straßenraum sichtbar werden können.

Eine besondere Stellung im Umsetzungsprogramm nehmen die Schlüsselprojekte ein. Maßnahmen, die als ein Schlüsselprojekt definiert wurden, sind im Rahmen der Maßnahmenkonzeption als solche Maßnahmen identifiziert worden, die für den Erfolg des Entwicklungskonzeptes essentiell sind und tlw. sogenannte Quick-Wins („schnelle Erfolge“) generieren sollen.

Das Umsetzungsprogramm des touristischen Entwicklungskonzeptes der Samtgemeinde Neuenhaus umfasst insgesamt 25 Leitziele, 75 Sollziele und 127 Maßnahmen, die in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit zwischen engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung konkretisiert und umgesetzt werden sollen.

SMART-Methode

Die SMART-Methode dient dazu, im Rahmen einer Konzepterstellung Ziele von Beginn an richtig und möglichst konkret zu definieren. SMARTe Ziele erfüllen daher eindeutige Kriterien, die im Anschluss entsprechend einfach evaluiert werden können. Dementsprechend erfüllen SMARTe Ziele folgende Kriterien:

Sie sind spezifisch (S), messbar (M), akzeptiert (A), realistisch (R) und werden terminiert (T).



TOURISMUS & FREIZEIT

Etablierung eines Samtgemeindemarketings unter Führung einer hauptamtlichen Stelle

Die Etablierung eines Samtgemeindemarketings ist ein wichtiger Schritt, die komplexen Aufgaben und Herausforderungen eines gemeindeübergreifenden Marketings zentral zu steuern und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Entscheidend für die erfolgreiche Arbeit ist ein gemeinsames Verständnis über die Funktionen und Aufgaben des Samtgemeindemarketings aller Beteiligten.

Am 20. August 2018 wurde dieser Schritt Realität. Insgesamt rund 25 engagierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich an diesem Tag zusammen, um den Neuenhaus Marketing e.V. zu gründen. Den Kopf des Marketingvereins stellt ein zehnköpfiger Vorstand, der mit Personen mit unterschiedlichsten Expertisen bestückt ist. Die Geschäftsführung übernimmt dabei Frau Jeannette Braakmann, die als Mitarbeiterin der Verwaltung bereits für die Bereiche Kultur, Tourismus und Marketing zuständig ist. Gleichwohl erhält auch der Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp kraft seines Amtes einen Beisitz im Vorstand. Für den Vereinserfolg ist jedoch letztlich das Engagement der Bürgerinnen und Bürger erwünscht.

Der Neuenhaus Marketing e.V. soll sich in den kommenden Monaten als Koordinationsstelle zwischen den Akteuren etablieren, indem er einzelne Akteure und Vereine bei der Planung und Umsetzung gezielter Maßnahmen unterstützt. Zudem fungiert der Verein als Scharnier und Mediator zwischen den Akteuren, um beispielsweise Prozesse zu koordinieren und bei Problemen vermittelnd einzugreifen.

Gleichzeitig sollen im Rahmen der Arbeit des Vereins auch eigene Projekte und Maßnahmen vorangetrieben werden, um die Samtgemeinde Neuenhaus nach innen und außen medienwirksam zu präsentieren sowie die Stärken der Gemeinde zu vermarkten. Denkbar sind neben der Konzeption und Realisierung von Veranstaltungen, Marketing- und Werbeaktionen sowie öffentlichkeitswirksame Aufwertungen von Infrastrukturen.

Der Verein nimmt daher zwei wesentliche Rollen ein. Einerseits fungiert er als Dienstleister für Gewerbetreibende aller Art. Andererseits ist er Sprachrohr des Tourismusstandortes, der Vereine und Verbände sowie der Bürgerinnen und Bürger.



Der Vorstand des Neuenhaus Marketing e.V. Neuenhaus, Niedersachsen

Die Samtgemeinde Neuenhaus verfügt über eine Vielzahl an touristischen Highlights, unter anderem dem Bauernmuseum Brookman, dem Kunstverein, der Kulturpassinitiative, dem Dinkelbad oder der Sternwarte. Die Highlights werden von den Touristen und Bürgern zwar als besondere Attraktion wahrgenommen, allerdings eher als eigenständige und isolierte Besonderheiten innerhalb der Samtgemeinde.

Daher gilt es, mit einem modern gestalteten Informations- und Leitsystem die einzelnen Highlights unter einer einheitlichen Flagge zu vermarkten. Neben der Erhöhung der Aufmerksamkeit für den gesamten Tourismusstandort kann durch ein modernes Informations- und Leitsystem die Weitergabe der Geschichte sowie Besonderheiten einer Attraktion die Servicequalität vor Ort maßgeblich verbessert werden. Schlussendlich steigen somit die „Kundenzufriedenheit“ und die Wahrscheinlichkeit, dass die Besucher eines Ortes wiederkehren oder zumindest von ihren Erlebnissen in der Samtgemeinde positiv berichten.



Informationssystem Buxtehude, Niedersachsen

Erarbeitung und Umsetzung eines Informations- und Leitsystems für die Samtgemeinde an den touristischen Highlights



Informationssystem Bamberg, Bayern

Ein einheitliches Informations- und Leitsystem bietet zudem die Möglichkeit, eine zusammenhängende Geschichte zu erzählen. Beispielsweise mit dem Slogan „Auf den Spuren der Samtgemeinde...“ könnten Besucher die Samtgemeinde auf eine neue Art und Weise erleben.

Im Zuge der Detailplanung sollte eine kritische Analyse der bisherigen Bewerbung und Informationsweitergabe der Standorte erfolgen sowie über einzelne Standorte entschieden werden. Ein modularer Aufbau des Besucherleitsystems würde eine fortlaufende Ergänzung bzw. Aktualisierung des Systems ermöglichen. Zusätzlich sollte über digitale Ergänzungen und Formate nachgedacht werden, z.B. über eine kostenfreie App.

Konzeption & Realisierung eines jährlichen Events zur Feier der touristischen Highlights in der Samtgemeinde

Die Vielfalt der Samtgemeinde spiegelt sich in den touristischen Highlights und den Besonderheiten der Samtgemeinde wieder. Neben traditionsgeprägten Attraktionen, wie dem Mühlenhof in Veldhausen, dem Mühlenkolk in Neuenhaus oder der Mühle in Lage, sind es auch die naturräumlichen und städtebaulichen Highlights, die im wesentlichen das Erscheinungsbild der Samtgemeinde prägen. Diese Vielfalt ist in der Öffentlichkeit jedoch zu wenig bekannt.

Mit der Konzeption, Realisierung und Etablierung eines jährlichen Events zur Feier der touristischen Highlights kann und soll sich dies ändern. Anstatt sich auf eine Besonderheit zu konzentrieren, gilt es, vielmehr an mehreren Standorten kleinere Aktionen und Events zu planen und umzusetzen, die sowohl die Geschichte der Standorte als auch die Menschen

im Hintergrund in Szene setzen.

Die Diversität der Attraktionen muss sich auch im Rahmenprogramm widerspiegeln. Eine regelmäßige Neukonzeption des Programmes ist hierbei unumgänglich, um die Attraktivität des Events nachhaltig sicherzustellen. Der Abschluss der jährlichen Feier sollte an einem zentralen Ort oder abwechselnd an einem der Highlights inszeniert werden, sodass alle Besucher den Ausklang gemeinsam erleben und feiern können.

Je nach Konzeption der Feier sollten verschiedene Akteure angesprochen und involviert werden. Hierzu könnten sowohl Gastronomen als auch die lokalen Einzelhändler zählen. Die Planung einer solchen Veranstaltung bedingt im Regelfall die Initiierung eines Arbeitskreises, wodurch die Vernetzung der einzelnen Akteure verbessert wird.

Lotsenfest Cuxhaven, Niedersachsen



Burgfest Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern

Das Ehrenamt bildet in vielen gesellschaftlichen Bereichen das Fundament eines Miteinanders. In ländlich geprägten Regionen ist es zudem das Rückgrat einer ganzen Reihe von sozial bedeutsamen Institutionen und Angeboten. Hierzu zählen insbesondere Sportvereine sowie Kinder- und Jugendarbeit. Daher muss es eine zentrale Aufgabe der Politik und Verwaltung vor Ort sein, das Ehrenamt in all seinen Facetten wertzuschätzen und zu stärken.

Die Würdigung und Wertschätzung darf jedoch nicht nur auf eine materielle Ebene beschränkt werden, wobei auch eine solche Honorierung einen wichtigen Beitrag leistet. Vielmehr gilt es, durch ein zusätzliches Weiterbildungsangebot das Engagement der Bürger zu fördern. Schließlich sind es die Lust und der Wille der Bürger sich zu engagieren, die das Ehrenamt in den Gemeinden und Städten aufrechterhalten.

Fort- und Weiterbildungsangebote fördern die Kompetenz der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen sei es in der persönlichen Weiterentwicklung oder einer gewissen fachlichen Expertise. Diese Kompetenz schafft wiederum Sicherheit im eigenen Handeln, welche sich schlussendlich auf den Erfolg der eigenen Arbeit auswirkt. Mit dem Erfolg steigen die Lust und der Wille, sich auch weiter zu engagieren.

Die Gestaltung der Themen sollte dabei so vielfältig sein, wie es das Ehrenamt an sich ist. Mögliche Schwerpunkte können neben rechtlichen und finanziellen Themen auch die Aneignung weiterer „Soft Skills“ (Moderations- und Motivationsfähigkeiten) sein. Die Planung und Umsetzung eines solchen Angebotes sollte gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden angedacht werden, um die Reichweite des Angebotes zu maximieren.



Lernen, Lernen, Lernen



Installierung von Weiterbildungsmöglichkeiten im Ehrenamt

Organisation und Umsetzung vielfältiger Aktionen unter dem Motto „gemeinsam die Samtgemeinde erkunden“

Die Samtgemeinde Neuenhaus verfügt über ein reiches Potenzial an Naturräumen, seien es die Wasserlandschaften der Dinkel und Vechte oder die Weiten der Grün- und Freizeiträume. Auch das Freizeitangebot der Samtgemeinde wird durch dieses Potenzial maßgeblich beeinflusst und zeigt sich in den unterschiedlichen Vereinen und Verbänden, die sich lokal engagieren und ein breites Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten aufweisen. Dennoch scheint es, als würde die Vielfalt des Angebotes nicht ausreichend in den Köpfen der Bürger verankert sein.

Die Organisation und Umsetzung von vielfältigen Bürgeraktionen dient daher dazu, vor allem die Bürgerinnen und Bürger von dem Angebot ihrer Gemeinde zu begeistern. Unter dem Motto „gemeinsam die Samtgemeinde erkunden“ sollen die Bewohner der Samtgemeinde dazu motiviert werden, gemeinsam die Vielfalt des Freizeitangebotes zu erleben.

Neben der Möglichkeit gemeinsam auf dem Rad die Natur rund um die Samtgemeinde zu erleben, könnten auch durch einen Neuenhauser Wandertag die Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen animiert werden. Zudem bieten die Dinkel und Vechte eine tolle Ausgangssituation, um im Kanu die Naturidylle kennenzulernen.

Das Programm sollte daher vielfältig und über das Jahr mit unterschiedlichen Aktionstagen geplant und umgesetzt werden. Hierbei gilt es natürlich auch die entsprechenden Bedingungen der Jahreszeiten zu berücksichtigen, damit der Erfolg einer Aktion nicht durch unpassende Wetterlagen oder andere prognostizierbare Rahmenbedingungen beeinflusst werden kann. Die Einbindung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern oder von bestimmten Vereinen sollte bei der Gestaltung mitbedacht werden.



Gemeinsame Aktionen - Radtour - Wandertouren - u.v.m



Der Mühlenhof Veldhausen



Das Prunkstück auf dem circa eineinhalb Hektar großen Gelände mitten in Veldhausen bildet die vor über 200 Jahren aus Sandstein erbaute Windmühle vom Typ „Gallerieholländer“. Ergänzt wird es durch weitere historische und wieder neu aufgebaute Gebäude, in denen unter anderem ein Mühlencafé zu Kaffee und Kuchen einlädt. Im direkten Umfeld befindet sich zudem der Mühlenteich, dessen Idylle nicht nur Touristen Lust auf eine kleine Ruhepause macht.



Das Bauernmuseum Brookman



Das Bauernmuseum Brookman lädt seine Besucherinnen und Besucher dazu ein, Näheres über die Geschichte und Tradition des Lebens auf dem Land zu erfahren.

Auf dem Gelände und in zwei alten Bauernhäusern können unterschiedliche land- und hauswirtschaftliche Geräte selber ausprobiert werden, um die ehrliche Arbeit der Bauern am eigenen Leib zu erfahren und Einblick in eine andere Welt zu erhalten.

LEBEN & FLAIR

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in einer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren als wichtiges politisches Instrument in der Stadt- und Gemeindeentwicklung etabliert. Die Gründe hierfür liegen auf der Hand: Die Bürgerinnen und Bürgern sollen an der Willensbildung und Entscheidungsfindung bei wesentlichen Handlungsfeldern mitwirken, die eine Kommune betreffen. Wichtig ist, dass eine solche Beteiligung allen offen steht und die Politik sich klar für die Partizipation positioniert.

Eine Möglichkeit den Beteiligungsprozess schon frühzeitig in einer Gemeinde zu etablieren und die Menschen für solche Vorhaben zu begeistern, ist die Durchführung einer vorangestellten Bürgerveranstaltung. Ziel einer solchen Veranstaltung ist es, gemeinsam die Art und Weise zukünftiger Bürgerbeteiligungen festzulegen, indem unter anderem zentrale Spielregeln und potenzielle Themenfelder definiert werden.



informieren & motivieren

Durchführung von Beteiligungsworkshops, um Spielregeln für die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger festzulegen

Als Ausgangspunkt sollten folgende Fragen diskutiert werden:

- Wann und wie sollen Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden?
- Wie können alle Bürgerinnen und Bürger erreicht werden?
- Welche Entscheidungsmöglichkeiten haben die Bürgerinnen und Bürger?
- Welche Verhaltens- und Spielregeln müssen bei den Veranstaltungen von jedem berücksichtigt werden?

Im Nachgang einer Auftaktveranstaltung muss die Politik die erarbeiteten Vorschläge und Anregungen bei zukünftigen Veranstaltungen berücksichtigen und umsetzen, damit die Bürgerinnen und Bürger den Erfolg der Auftaktveranstaltung direkt erkennen. Entscheidend ist zudem, dass eine unkomplizierte und aktuelle Einsicht der Ergebnisse zu jeder Zeit möglich ist.



diskutieren & austauschen

Konzeption und Umsetzung von Zwischennutzungen unter Berücksichtigung des Pop-Up-Gedanken

Leerstände und Unternutzungen beeinflussen maßgeblich das Erscheinungsbild einer Kommune und fallen insbesondere den Besuchern schnell ins Auge. In der Innenstadt Neuenhaus sind diese strukturellen Probleme beispielsweise entlang der Hauptverkehrsstraßen sichtbar.

Ein erster wichtiger Schritt um sich der Problematik anzunähern, ist eine detaillierte Identifizierung und Auswertung der potenziellen Leerstände und Unternutzungen in den betroffenen Gebieten. Die Ergebnisse sollten anschließend genutzt werden, um ein aktives Flächenmanagement in der Verwaltung aufzubauen und zu etablieren, damit eine Wiederholung einer negativen Abwärtsspirale frühzeitig erkannt und angegangen werden kann. Ein aktives Flächenmanagement als proaktives Instrument auf Verwaltungsebene ist jedoch nur der erste Schritt für eine nachhaltige Strategie gegen Leerstände und Unternutzungen.

Nach der Identifizierung der Leerstände sollte aktiv auf die jeweiligen Eigentümer zugegangen werden, um diese von dem Konzept der Zwischennutzungen ihrer Immobilien zu überzeugen. Zwischennutzungen werden vielerorts zur Wiederbelebung von Immobilien genutzt, indem gemeinsam mit den Eigentümern und verschiedenen Akteuren (Vereine, Verbände, Bürger, Einzelhändler, etc.) Übergangslösungen entwickelt und umgesetzt werden. Der Pop-Up-Gedanke spiegelt diese Idee wider, da es sich hierbei um kurzfristige und kurzlebige Nutzungskonzepte handelt, die oftmals den Verkauf bestimmter Waren oder Dienstleistungen beinhalten. Auch kleinere Events oder eine reine Schaufenstergestaltung sind im Rahmen solcher Konzepten möglich.

Entscheidend ist das gemeinsame Anpacken!

Einrichtung von Seminarräumen



Räume für Kreativität



Pop-Up-Restaurant als Testlauf

Professionellere Vermarktung des Kunst- & Kulturangebotes durch das Samtgemeindemarketing

Das Kunst- und Kulturangebot in der Samtgemeinde ist sehr vielfältig aufgestellt und begeistert viele Besucher seit Jahren. Die große Bandbreite an unterschiedlichen künstlerischen Darbietungen, sei es musikalischer oder schauspielerischer Natur, sorgt ganzjährig für ein abwechslungsreiches Angebot, in dem sich eine Vielzahl an Bürgerinnen und Bürgern wiederfinden können.

Das Potenzial des Kunst- und Kulturangebotes scheint jedoch bisher nicht vollumfänglich ausgeschöpft zu werden. Zwar kennen viele Bewohnerinnen und Bewohner das Angebot, doch der Bekanntheitsgrad innerhalb und über die Samtgemeinde hinaus bietet noch Spielraum. In enger Abstimmung mit den Ehrenamtlichen der unterschiedlichen Vereine kann das Samtgemeindemarketing durch eine gezielte und professionelle Vermarktungsstrategie die Attraktivität des Angebotes erhöhen und eine höhere Aufmerksamkeit generieren. Im Rahmen eines zentralen Samtgemeindemarketings sollen die Ehrenamtlichen jedoch nicht übergangen werden. Sie sollen in ihrer



Neue Marketingstrategie

Arbeit Unterstützung erfahren, um insbesondere koordinative Aufgaben sowie die Vermarktung des Angebotes zu optimieren und zu professionalisieren.

Die Einbindung aller Vereine, wie beispielsweise dem Heimatverein oder den Sportvereinen, sollte in alle Überlegungen mit einfließen, um das Kunst- und Kulturangebot für alle Personengruppen zu öffnen und die Attraktivität des Angebotes zu erhöhen.



Planung neuer Events

„Ein Ort zum Verweilen“, „ein gemütliches Café mit gutem Kaffee und leckerem Kuchen“, diese und weitere ähnliche Aussagen wurden im Rahmen der Bürgerbefragung und der öffentlichen Veranstaltungen geäußert. Der Wunsch nach einem Café in zentraler Lage scheint den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig zu sein und zeigt, woran es vor allem in der Innenstadt von Neuenhaus fehlt.

Auf Wunsch der Bevölkerung sollte die Samtgemeinde Neuenhaus zumindest einen Teil zur Realisierung eines Cafés beitragen, ohne am Ende die Verwaltungs- und Betriebsaufgaben zu übernehmen. Die Samtgemeinde sollte hierbei die Vorarbeit für die Realisierung leisten. Bestandteil einer solchen Vorarbeit ist eine detaillierte Standort- und Kundenanalyse. Im Anschluss sollte die Samtgemeinde auf den Eigentümer des potenziellen Standortes zu gehen, wodurch sie einem zukünftigen Pächter frühzeitig maßgeblich unterstützen würde. Auch die Auswahl des Pächters könnte durch die Samtgemeinde erfolgen, wobei hierbei auch Alternativen zu einer privaten Lösung bedacht werden sollten, bspw. ein genossenschaftliches Betreibermodell.



Mehrwert eines Cafés (1)

Vorarbeit für ein Konzept zur Umsetzung eines Cafés in der Innenstadt von Neuenhaus

Klar ist, ein Café mit einer stilvollen und einladenden Ausstattung, einem tollen Konzept und einer zentralen Lage steigert enorm die Aufenthaltsqualität eines Standortes und bietet die Möglichkeit zu verweilen. Die große Herausforderung besteht jedoch nicht in der Realisierung einer solchen Idee, sondern in der Vorarbeit sowie der langfristig erfolgreichen Bewirtschaftung. Das genannte Vorgehen ist nur notwendig, wenn die bisherigen Umsetzungen von Privaten nicht realisiert werden.



Mehrwert eines Cafés (2)

In der Innenstadt von Neuenhaus gibt es eine Vielzahl an Akteuren, die sich eine belebte und umtriebige Atmosphäre wünschen. Sowohl die Gastronomen als auch die Einzelhändler entlang und nahe der Hauptverkehrsstraße der Innenstadt profitieren von einem regen Besucherstrom, der jedoch derzeit eher ausbleibt. Die Gründe hierfür sind vielfältig, doch entscheidend ist die Möglichkeit etwas an der Situation zu ändern.

Ein wichtiger Baustein ist hierfür eine enge Kooperation und eine rege Kommunikation zwischen den Akteuren, welche sich durch die Einrichtung eines Arbeitskreises realisieren lässt. Unter dem Motto „Oh du schönes Neuenhaus“ obliegt es den interessierten Akteuren, gemeinsam mit der Verwaltung - vertreten durch das Samtgemeindemarketing - Projekte und Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die vor allem das Erreichen von zwei wesentlichen Zielen vorantreiben sollten:

- Erhöhung der Aufmerksamkeit der Bewohner und Touristen gegenüber des Einzelhandels- und Gastronomieangebotes
- Aufwertung des Erscheinungsbildes und Erhöhung der Verweildauer in der Innenstadt

Hinsichtlich der Vorarbeit des Arbeitskreises sollte durch die Verwaltung zunächst einmal festgehalten werden, welche Akteure Interesse zeigen und als Gestalter in Betracht gezogen werden können. Auch die anschließende Ansprache, Terminabstimmung und Vorbereitung der einzelnen Termine liegen in der Verantwortung der Verwaltung.

Um einen langfristigen Erfolg des Arbeitskreises zu gewährleisten, sind auch finanzielle Aspekte zu berücksichtigen. Die Höhe des jährlichen Budgets sollte daher gemeinsam diskutiert werden.



Moderierter Prozessauftakt



Aktion im Raum Dülken, Nordrhein-Westfalen

Installierung eines Arbeitskreises („Oh du schönes Neuenhaus“) mit dem Ziel, die Innenstadt wiederzubeleben

WIRTSCHAFT & VERKEHR

Entwicklung und Umsetzung eines einheitlichen Parkleit- und Beschilderungssystems

Eine zentrale Schwäche des Parkleit- und Beschilderungssystems der Samtgemeinde, welches sich vor allem in der Innenstadt Neuenhaus konzentriert, ist die Unübersichtlichkeit und unzureichende Verkehrslenkung durch den vorhandenen Schilderwald. Es besteht zwar eine farbliche Einheitlichkeit in der Ausweisung zu bestimmten Standorten, jedoch erschwert diese die Orientierung der Gäste sowie der Bürgerinnen und Bürger. Hauptgrund hierfür ist die farbliche Gestaltung, die jegliche Kategorisierung der verschiedenen Nutzungen vermissen lässt.

Ein modernes Parkleit- und Beschilderungssystem würde den Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern und Touristen die Orientierung erleichtern. Zunächst einmal gilt es daher, die derzeitige Situation der Park- und Stellplätze sowie den Sinn und Zweck des Beschilderungssystems zu analysieren und zu bewerten. Auch eine mögliche Umbenennung und Neuordnung der Parkplatzflächen könnte je nach Ergebnis notwendig sein.

Folgende Ziele sollten bei der Analyse und der Konzeption eines neuen Parkleit- und Beschilderungssystems bedacht werden:

- eine übersichtliche Ausweisung der vorhandenen Park- und Stellplätze
- ein einheitliches Beschilderungssystem mit klaren Distanz- und Richtungsangabe
- eine mögliche Kategorisierung oder Einschränkung der Ausweisungen

Aufgrund der Anzahl an Parkplätzen empfiehlt sich ein statisches Parkleitsystem mit entsprechenden Lage- und Entfernungsbezeichnungen. Die farbliche Gestaltung sollte sich hierbei an dem Corporate Design des Grafschaft Bentheim Tourismus e.V. oder der Samtgemeinde Neuenhaus orientieren.



Schilderwald Neuenhaus, Niedersachsen



Modernes Leitsystem Buxtehude, Niedersachsen

Die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde sind aktive Verkehrsteilnehmer, weshalb sie am besten wissen, an welchen Stellen alltägliche Probleme hinsichtlich der Verkehrsführung auftreten.

Besonders effizient wäre daher ein gemeinsamer Termin zu organisieren, an dem die Bürgerinnen und Bürger mit den zuständigen Verwaltungsmitarbeitern vor Ort über die Herausforderungen diskutieren können. Der direkte Austausch der Informationen verhilft den Bürgerinnen und Bürgern zu erkennen, dass ihre Sorgen gehört werden. Zum anderen kann die Verwaltung wesentlich besser die Anregungen und Sorgen einordnen und anschließend entsprechend handeln.



Ortsspaziergang

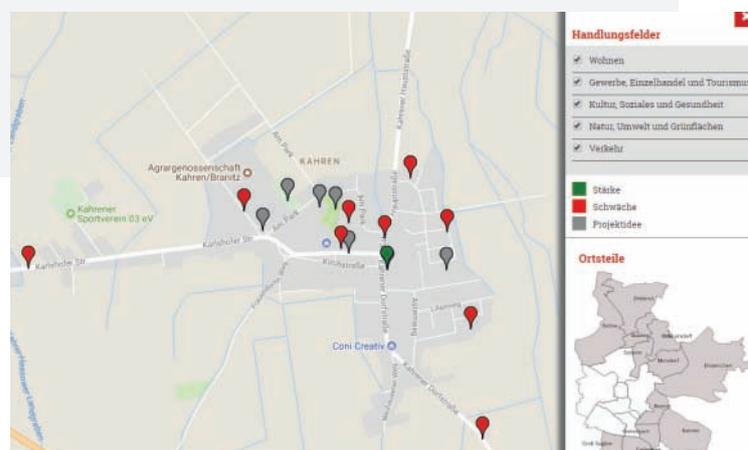
Planung und Durchführung eines „Verkehrssicherheitstermins“ mit Bürgerinnen und Bürgern

Optional besteht bereits vorab seitens der Verwaltung die Möglichkeit, über ein einfaches Online-Tool Informationen einzuholen. Eine Wiki-Map ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise auf einer Karte, ihre Anregungen zu verorten und zu kommentieren. Im Vorlauf der Planung und Gestaltung des „Verkehrssicherheitstermins“ kann die Verwaltung diese Informationen nutzen, um den Gemeindegang detaillierter zu planen.

Während des Termins ist es dann entscheidend, die Begehung der einzelnen Standorte zu protokollieren und direkt vor Ort oder im Anschluss zu diskutieren. Den Abschluss des Spazierganges sollte daher ein gemeinsames Zusammenkommen bilden, an dem nochmals gezielt in kleineren Gruppen die zuvor genannten Anmerkungen bearbeitet werden können. Zur Verstärkung des Prozesses sollten weitere Termine folgen.



Ortsteilgespräch



Meldesystem

Die Samtgemeinde Neuenhaus hat viel zu bieten. Hierzu zählen unter anderem auch starke mittelständische Unternehmen, die jedoch nicht direkt mit der Samtgemeinde verbunden werden. Sowohl die wirtschaftliche Stärke der Unternehmen als auch die hohe Wohn- und Lebensqualität der Samtgemeinde sollten daher genutzt werden, um gemeinsam den Standort zu bewerben. Der wesentliche Grund liegt auf der Hand: Die Anwerbung von Arbeits- bzw. Fachkräften führt im Regelfall zur Ansiedlung neuer Bewohner - Eine Win-win-Situation.

Mit Hilfe einer gemeinsamen Marketingkampagne kann die Win-win-Situation für den Arbeits- und den Wohn- und Lebensort genutzt werden. Hierzu bedarf es des Willens beider Seiten, sich an einen Tisch zu setzen, um über Ideen und Maßnahmen zu diskutieren. Die ersten Schritte müssen jedoch von der Verwaltung, insbesondere dem Samtgemeinde-marketing ausgehen, denn es gilt zunächst, wichtige Ankerbetriebe zu identifizieren, diese anzusprechen und die interessierten Akteure an einem Termin zusammenzuführen. Um regionale Akteure einzubinden, sollte zudem die Grafschaft Bentheim Wirtschaftsförderung angesprochen werden.

Cluster Klasse.
Die Region entlang der Nordachse der A14 bietet besondere gute Rahmenbedingungen für Unternehmen aus dem umliegenden Einzugsgebiet mit der Schwerepunkten Holz, Meeres, Biogas und Erdgas sowie für Logistikunternehmen und die Branche der Erdölverarbeitung. Diese Branchen werden bereits heute durch hohe Beschäftigungszahlen, wissenschaftliche Institute und das dynamische Bevölkerungswachstum auf stetige Investitionen mit dem Hochstand der Logistik- und Meereswirtschaft. Die Mecklenburg-Vorpommern- und die Vorpommern-Region bieten für die Unternehmen der Region Möglichkeiten: gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, aber auch innovative qualitative Fachkräfte.

- Hochschule Wismar
- HTW Mecklenburg
- HTW Mecklenburg-Schwerin
- TU Hamburg
- Küster Logistics University

Mittendrin im Verkehrschaos
Staufrei verbunden.

- B1000 Baulänge in über 100 km
- ICE/EC (Bahn) und LKW (LKW) 14+ 45 km/Tag ca. 80 km/Tag
- Dänische Flugverbindungen
- Ausfahrten A14 und A19
- Eisenbahnlinie (RE, S-Bahn, RB) Hamburg 1 h, Berlin 1,5 h
- Wismar 70 km
- Jarmburg 120 km
- Lübeck 120 km
- Rostock 130 km
- Rügen 130 km
- Rügenparkplatz (Schwerin) Parchen 25 km
- Inselrügenparkplatz (Hamburg) 120 km
- Rostock-Langer 130 km

Speckgürtel Spielräume.

- Regener 30 Gewerkebetriebe, darunter zwei Startups mit internationaler Bekanntheit: "Purcell" (Silikon, Beton und Leichtbau) und "Licht" (LED)
- einstelliger Lager- und Produktionskomplex
- großzügige Ertragssteuervergünstigung, flexible Pauschalbesteuerung
- kostenoptimale Umzugs- und Transportmöglichkeiten
- Anreiz für Kapital- und Investitionsleistungen, hohe 5 % Wertsteigerung
- Anreiz für Kapital- und Investitionsleistungen, hohe 5 % Wertsteigerung, Steuerbefreiung, Kapitalertragssteuer aus 5 % und Wertsteigerung, Steuerbefreiung, Kapitalertragssteuer aus 5 % und Wertsteigerung
- Viele Betriebskosten bis 2024 abschreibbar
- Landverkehrsstarke zentrale Lage z.B. bei Planwirtschaft, Planwirtschaftstarke zentrale Lage z.B. bei Planwirtschaft, Planwirtschaftstarke zentrale Lage z.B. bei Planwirtschaft

Destination Faszination.

Ein Schloss, einen und sieben bis achtzig Jahre alte Gebäude in einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern, mit dem besten Essen und Wein, das man bekommen kann. Das ist die Destination Faszination. Die Destination Faszination ist ein Ort, an dem Sie sich entspannen und die Natur genießen können. Die Destination Faszination ist ein Ort, an dem Sie sich entspannen und die Natur genießen können. Die Destination Faszination ist ein Ort, an dem Sie sich entspannen und die Natur genießen können.

Imagebroschüre Regionalmanagement A14, Mecklenburg-Vorpommern

Erstellung von Werbematerialien (online/offline) über den Standort mit entsprechenden Inhalten zu den Ankerbetrieben

Das zentrale Ziel neben neben einer gemeinsamen Marketingkampagne muss es sein, Quick Wins zu gestalten und umzusetzen, die sich unter anderem durch die Erstellung von Werbematerialien auszeichnen. Schließlich muss sich Neuenhaus im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte und potenzielle Bewohner positionieren, indem die Stärken nach außen kommuniziert werden. Neben den typischen Printmedien, wie Standortbroschüren oder Flyern, sollten auch digitale Möglichkeiten bedacht werden, um die Reichweite der Medien zu erhöhen.

SCHMUGGELSTIEG
Mein Quartier am Ochsenzoll

Herzlich willkommen im Quartier am Ochsenzoll

SCHMUGGELSTIEG
Mein Quartier am Ochsenzoll

Imagebroschüre Norderstedt, Schleswig-Holstein

Erstellung eines städtebaulichen Konzeptes zur Verbindung des neuen Bahnhofsumfeldes mit der Innenstadt Neuenhaus

Bald ist es soweit: Die Samtgemeinde Neuenhaus wird wieder an den Schienenpersonennahverkehr angebunden. Im Zuge der Wiedereröffnung der Bahnstrecke Neuenhaus - Nordhorn - Bad Bentheim werden auch der ehemalige Bahnhofstandort und dessen direktes Umfeld reaktiviert und aufgewertet. Es entsteht ein neuer Verkehrsknotenpunkt sowohl für die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde als auch für Besucher und Touristen.

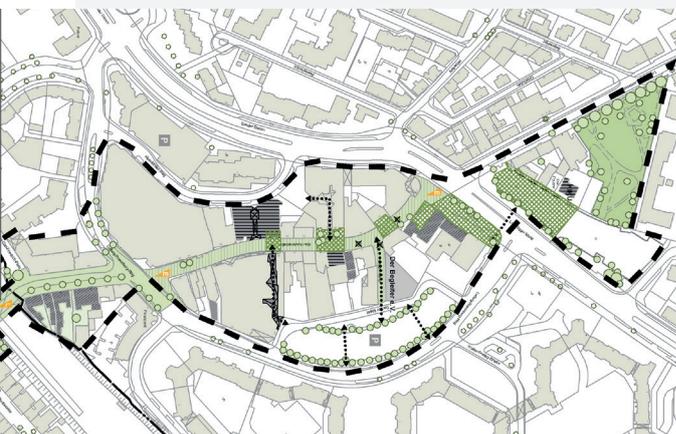
Die unmittelbare Nähe des Bahnhofes zur Innenstadt Neuenhaus ist ein großer Pluspunkt und eine Chance für die Samtgemeinde, neue Akzente zu setzen. Entscheidend ist, dass der Bahnhof nicht isoliert betrachtet wird. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Entwicklungsimpulse verpuffen, wodurch eine große Chance vertan werden würde.



Bestandsaufnahme Halberstadt, Sachsen-Anhalt

Ausgehend vom Bahnhof muss es gelingen, eine räumliche und städtebauliche Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Bahnhof herzustellen, um die Potenziale durch ein erhöhtes Personenaufkommen für die Innenstadt zu nutzen.

Ein wichtiger Schritt ist daher die Erstellung eines städtebaulichen Konzeptes zur Verbindung des Bahnhofsumfeldes mit der Innenstadt Neuenhaus. Ziel der Maßnahme ist es, mit Hilfe eines Gutachtens festzustellen, welche Möglichkeiten sich für eine räumliche und städtebauliche Verbindung anbieten und inwieweit diese gegenwärtig schon gegeben sind. Neben einer Analyse des Ist-Zustandes sollte daher auch ein Konzept bzw. Entwurf Bestandteil einer Ausschreibung sein, um die zukünftige Entwicklung nachhaltig steuern zu können.



Konzepterstellung Bergedorf, Hamburg



Visualisierung Leer, Niedersachsen



EIN KLEINES FAZIT ZUM ENDE

Die Erarbeitung des touristischen Entwicklungskonzeptes für die Samtgemeinde Neuenhaus wurde von einem intensiven Beteiligungsprozess begleitet, welcher insbesondere in der Analysephase wichtige Grundlagen für die weitere Erarbeitung gelegt hat. Am Ende der Analyse konnte mit Hilfe einer SWOT-Analyse klar identifiziert werden, welche Stärken und Schwächen die Samtgemeinde prägen. Die Leitlinien der drei Handlungsfelder fungierten schlussendlich als Spiegelbild dieser Ergebnisse und stehen sinnbildlich für die Besonderheiten der Samtgemeinde.

Basierend auf den Leitlinien wurde ein umfangreiches Umsetzungsprogramm erarbeitet. In diesem wurden die Leitlinien über mehrere Ebenen bis hin zu spezifischen Maßnahmen konkretisiert. Folglich liegt der Samtgemeinde Neuenhaus nun ein Handlungsprogramm für die kommenden Jahre vor, mit dem die Entwicklung der Stadt Neuenhaus und der umliegenden Gemeinden nachhaltig gefördert und gestärkt werden soll.

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen darf jedoch nicht als einziges relevantes Ziel des Entwicklungskonzeptes verstanden werden. Vielmehr soll das Entwicklungskonzept eine Orientierungshilfe sein, welches dazu beitragen soll, die Samtgemeinde in den kommenden Jahren zu stärken und insbesondere als Wohn-, Lebens- und Urlaubsort zu etablieren. Eine wichtige Rolle spielen hierbei die Schlüsselprojekte, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Lenkungsgruppe, die den gesamten Prozess mitbegleitet

und mitgestaltet hat, erarbeitet und abgestimmt wurden.

Im Umsetzungsprogramm sind für die einzelnen Maßnahmen neben Zielgrößen und einem Zeithorizont auch Aussagen zu möglichen öffentlichen oder privaten Akteuren hinterlegt. Hinsichtlich einer Vielzahl an Maßnahmen wurde hierbei das sogenannte Samtgemeindemarketing als zentraler Akteur genannt. Dieser zentrale Akteur hat seit dem 20. August 2018 auch wieder ein Gesicht, besser gesagt mehrere Gesichter. Der neugegründete Neuenhaus Marketing e.V., unter Geschäftsführung durch die Verwaltung und seine annähernd 40 Mitglieder soll nun einen wesentlichen Beitrag leisten, gezielte Maßnahmen des Entwicklungskonzeptes umzusetzen. Auch Sie können hierzu beitragen, indem Sie dem Verein beitreten und sich aktiv engagieren. Machen Sie mit! Werden Sie Teil der Zukunft der Samtgemeinde!

Der Verwaltung liegt durch das touristische Entwicklungskonzept ein umfangreiches und klar definiertes Produkt vor, dessen Inhalte auf die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse der Samtgemeinde abgestimmt sind. Zudem liefert es einen konkreten und klaren Orientierungsrahmen für die Arbeit der Verwaltung in den drei identifizierten Handlungsfeldern (Tourismus & Freizeit, Leben & Flair, Wirtschaft & Verkehr). Die eigentliche Arbeit für die Verwaltung der Samtgemeinde und dem Neuenhaus Marketing e.V. beginnt aber nun erst!

IMPRESSUM

Herausgeber

Samtgemeinde Neuenhaus
Veldhausener Straße 26
49828 Neuenhaus
Tel.: + 49 (0)5491 9 11 0
E-Mail: rathaus@neuenhaus.de
www.neuenhaus.de



Erstellungsdatum: Oktober 2018

Projektsteuerung

Jeannette Braakmann, Günter Oldekamp, Michael Kramer & Herbert Lüken
(Samtgemeinde Neuenhaus)
Uwe Mantik & Maximilian Burger (CIMA Beratung + Management GmbH)

Bearbeitung, Layout, Fotos und Satz

CIMA Beratung + Management GmbH
Glashüttenweg 34
23568 Lübeck
Tel.: +49 (0)451 389 68 0
E-Mail: mantik@cima.de
Uwe Mantik (Projektleitung)
Maximilian Burger, Aileen Haack (Projektbearbeitung)
www.cima.de



Redaktionsschluss: Oktober 2018

Bildnachweis: CIMA Beratung + Management GmbH, Samtgemeinde Neuenhaus,
Pexels, Pixabay, Unsplash

Gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in die
ländlichen Gebiete.



Die „Herrlichkeit“ Lage



Einer der wohl idyllischsten Flecken in der Samtgemeinde Neuenhaus ist das an der Dinkel liegende Örtchen Lage. Aufgrund der territorialen Neuordnung Europas wurde Lage nach Ende des dreißigjährigen Krieges vergessen, weshalb es den Sonderstatus „Herrlichkeit“ erhielt. Bis 1803 war Lage daher ein politisch selbständiger Kleinstaat mit eigener Gerichtsbarkeit. Neben der Burgruine Lage sind insbesondere die knapp 750 Jahre alte Wassermühle, das Mühlenhaus sowie das alte Herrenhaus immer wieder eine Reise wert.

